



Fachtagung am 14.09.2010

Landeskoordinierungsstelle für den  
Girls' Day in Berlin, c/o LIFE e.V.  
Almut Borggrefe, Kornelia Ruppmann  
Dircksenstraße 47, 10178 Berlin  
Fon 030/308798-12/16, Fax -25  
girlsday@life-online.de

## „Der Girls' Day allein reicht uns nicht!“

Lernkultur verändern – Schule öffnen – Partner gewinnen

Noch nie beteiligten sich so viele Schülerinnen am Girls' Day und zeigten ihr Interesse an technischen, naturwissenschaftlichen und handwerklichen Berufen wie im April 2010 in Berlin. Fast 10 000 Schülerinnen aus Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Förderzentren und vor allem Gymnasien nutzten den Mädchen-Zukunftstag in Berlin. Das sind über 12 Prozent der Berliner Schülerinnen. Auch die Zahl der Angebote für Jungen zu geschlechtersensibler Berufsorientierung wächst.

Ein guter Ausgangspunkt für gendergerechte Berufsorientierung im neuen Schuljahr 2010/11? Ja und Nein. Während das Interesse der Mädchen am Girls' Day wächst, steigt die Zahl der weiblichen Auszubildenden und Studentinnen in den MINT-Berufen (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) nur langsam. Geschlechterstereotype Berufswahl ist nach wie vor an der Tagesordnung.

Wie kann die große öffentliche Ausstrahlung des Girls' Day in konkrete berufsorientierende Schritte umgesetzt werden? Welche neuen Ansätze gibt es, um Geschlechterstereotypen entgegen zu wirken? Welche Möglichkeiten bringt die Schulreform 2010/2011, Berufsorientierung in *allen* Schulformen und Unterrichtsfächern aktiver und nachhaltiger zu gestalten? Zu diesen Themen laden wir Sie ein zur Fachtagung im

**WannseeFORUM - Wanseeheim für Jugendarbeit**

**Hohenzollernstraße 14, 14109 Berlin-Wannsee**

**Dienstag 14. September 2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Wie können Lernprozesse optimiert werden, um Technik und Naturwissenschaften frühzeitig, gendergerecht und auch kultursensibel in den Unterricht zu integrieren? Mit dieser Frage setzt sich ein Forschungsprojekt von Prof. Angela Ittel, Technische Universität Berlin, die wir für die Fachtagung gewinnen konnten, auseinander. Im Fokus stehen dabei 30 Mathematik-Lehrkräfte aus verschiedenen Schultypen.

Der Blick nach Baden-Württemberg zeigt: Es gibt bereits erfolgreiche Ansätze, den Girls' Day in Kooperation mit Unternehmen zu verstetigen. Dort wurden etwa 20 Girls' Day Akademien zur Berufsorientierung für Mädchen gegründet. Für Jungen vernetzt das bundesweite Projekt „Neue Wege für Jungs“ zusammen mit 140 Netzwerkpartner/innen mittlerweile eine Vielzahl von Angeboten, um die beruflichen Rollenbilder von Jungen zu öffnen.

Workshops geben Ihnen praktischen Einblick für neue Ansätze in der Berufsorientierung. Zum Abschluss diskutieren Verantwortliche aus Verbänden, Verwaltung und Politik die Rahmenbedingungen einer gendergerechten Berufsorientierung.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte und Vertreter/innen aus Schulen, Bildungseinrichtungen und Mädchenarbeit, aus Unternehmen, Organisationen, Verbänden, aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, aus Politik und Verwaltung, an Girls' Day Aktive sowie an Girls' Day Interessierte in Berlin.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte ist bei der Berliner Bildungsverwaltung beantragt.*

*Die Fachtagung wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen sowie der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.*



Fachtagung am 14.09.2010

## „Der Girls'Day allein reicht uns nicht!“

Lernkultur verändern – Schule öffnen – Partner gewinnen

- ab 9.30 Uhr**      **Ankunft und Registrierung**
- 10.00 Uhr**      **Begrüßung und Grußworte**  
Almut Borggrefe, Kornelia Ruppmann  
Landeskoordinierungsstelle für den Girls'Day in Berlin bei LIFE e.V.  
Grußwort Almuth Nehring-Venus, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Technologie und Frauen  
Grußwort der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (angefragt)
- 10.15 Uhr**      **MINT-Abstinenz, Geschlechterrollen und Migrationsklischees**  
Prof. Dr. Angela Ittel, Technische Universität Berlin  
Institut für Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie
- 11.15 Uhr**      **Girls'Day Akademie in Baden-Württemberg – ein Erfolgsmodell auch für Berlin**  
Christiane Huber, BBO Berufliche Bildung gGmbH, Heilbronn  
Rita Eichelkraut, LIFE e.V.
- 12.00 Uhr**      **.... und neue Rollen für die Jungen?!**  
**Angebote im bundesweiten Netzwerk Neue Wege für Jungs**  
Miguel Diaz, Servicebüro Projekt Neue Wege für Jungs, Bielefeld
- 12.30 Uhr**      **Mittagspause**
- 13.30 Uhr**      **Workshops:**  
zwei Durchläufe à 45 Minuten  
(bitte wählen Sie Ihre beiden Workshops auf dem Beiblatt aus)
- 15.00 Uhr**      **Abschlusspanel**  
Gendergerechte Berufsorientierung an Grund- und Sekundarschulen und Gymnasien –  
von der Utopie in die Wirklichkeit
- Jörg Matern, UVB (angefragt)
  - Petra Meyer, DGB
  - Joachim Kranz, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (angefragt)
  - Christiane Luipold, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
  - Wassilia Fotiadou, Landeselternausschuss Berlin
  - Ramona Pop, MdA, B90/Die Grünen (angefragt)
- 16.00 Uhr**      **Ausklang, Erfahrungsaustausch, Netzwerken bei Kaffee und Kuchen**
- Moderation:**      Petra Schwarz, Journalistin und Coach

Fachtagung am 14.09.2010

## Workshops

Es gibt zwei Durchläufe. Bitte wählen Sie zwei Workshops aus!

**WS 1: Roberta® – ein frühzeitiger Einstieg in MINT mit Robotern**

Anja Tempelhoff, Wolfgang-Borchert-Oberschule (angefragt)

Roberta® bietet einen spielerischen Zugang zu Technik. Mädchen entwerfen, konstruieren, programmieren, testen Roboter und lernen dabei etwas aus den Bereichen Informatik, Mechanik, Elektrotechnik und Robotik. Ein Ziel einer Schülerinnen-AG kann die Teilnahme am RoboWorldcup sein, an dem Mädchen aus verschiedenen Berliner Schulen bereits erfolgreich waren.

**WS 2: Potenzial-Assessment tasteMINT und taste for girls**

Annemarie Cordes, LIFE e.V.

Kompetenzen entdecken – das Berufs- und Studienfachwahlspektrum erweitern. Das ist das Ziel der beiden Potenzial Assessment-Verfahren. Schülerinnen der Sek I und Sek II werden bei der Lösung komplexer technischer, handwerklicher und IT-Aufgaben von ausgebildeten Assessoren/innen beobachtet und bekommen ein ausführliches Feedback zu ihren fachlichen, methodischen und sozialen Fähigkeiten.

**WS 3: Gendergerechte Jungenangebote in der Praxis**

Hakan Aslan, DTK Wasserturm

Jungen brauchen etwas andere Angebote als Mädchen. Eine offensive Jungenarbeit ist gefragt, wenn Jungen ihre Rolle in Gesellschaft und Familie reflektieren wollen und nach neuen männlichen Vorbildern jenseits der Klischees suchen. Dieser Workshop gibt Ihnen Einblick in die Praxis, wie diese Angebote gelingen können.

**WS 4: Unternehmen und außerschulische Partner beim Weg in die Praxis**

Martina Bergk, think electric, LIFE e.V.

N.N., Cleanenergies GmbH

Schülerinnen für die betriebliche Ausbildung im elektrotechnischen Bereich zu gewinnen, darin hat LIFE e.V. eine langjährige Praxis. Wie kann man Schülerinnen für diese Wachstumsbranche motivieren und ihren Weg in die Berufsausbildung sinnvoll begleiten? Wie können Unternehmen sensibilisiert werden, junge Frauen in ihrem Unternehmen zu integrieren? Was ist wichtig für ein gutes Zusammenspiel von Schule, außerschulischen Partnern und Unternehmen?

## Anmeldung

Fachtagung am 14.09.2010, 10 bis 16 Uhr

### „Der Girls'Day allein reicht uns nicht!“

Lernkultur verändern – Schule öffnen – Partner gewinnen

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung an und möchte folgende Workshops belegen:

- WS 1 [Roberta – ein frühzeitiger Einstieg in MINT mit Robotern](#)
- WS 2 [Potenzial-Assessment tasteMINT und taste for girls](#)
- WS 3 [Gendergerechte Jungenangebote in der Praxis](#)
- WS 4 [Unternehmen und außerschulische Partner beim Weg in die Praxis](#)

Ihre eMail Antwort bitte bis zum 2.September 2010 an  
[gartmann@life-online.de](mailto:gartmann@life-online.de)  
oder per Fax an (030) 30879825

Name: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

eMail & Tel.Nr.: \_\_\_\_\_